Zeitschrift: Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 6 (1939)

Heft: 2

Rubrik: Konzert und Oper

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wipf-Zürich (Sekretär), Ernst Lüthold-Kilchberg (Quästor), René Matthes-Zürich (Protokollführer), Walther Aeschbacher-Basel, Wilhelm Arbenz-Biel, Stephan Jaeggi-Bern, Peter Juon-St. Gallen und Johannes Zentner-Zürich (Beisitzer).»

Anschliessend an obige Mitteilung des S. B. V., möchten wir unsere Sektionen darauf aufmerksam machen, dass der S. B. V. Solisten-Prüfungen veranstaltet und, dass die von diesem Verbande empfohlenen Schweizer-Solisten weitgehende Berücksichtigung verdienen. In der heutigen, schweren Zeit, wo die uns umgebenden Staaten ihre Grenze immer hermetischer abschliessen, ist es unsere Pflicht vor allem einheimische Künstler zu berücksichtigen. Dasselbe gilt selbstverständlich auch bei Neubesetzung von Dirigentenstellen. Die Redakion.

Totentafel - Nécrologie

In Zürich ist am 19. Januar die bekannte Schriftstellerin **Maria Waser**, die als die bedeutendste Schweizer Dichterin galt, im Alter von sechzig Jahren gestorben. Neben anderen Auszeichnungen, wie das Ehrenbürgerrecht ihrer Heimatgemeinde Herzogenbuchsee, war ihr kürzlich der Literaturpreis der Stadt Zürich verliehen worden. Ihre Romane und Novellen zeichnen sich durch hohen sittlichen Gehalt aus. Daneben gab Maria Waser auch verschiedene Werke biographischen Inhalts heraus. Mit Maria Waser ist eine reife Künstlerin ins Grab gesunken, aber ihre von einem reinen, edlen Geist inspirierten Werke werden fortleben.

Im 65. Altersjahr starb der Rektor der Kantonsschule Schaffhausen **Gustav Kugler.** Er war der Verfasser einer sehr geschätzten Klavierschule und anderer pädagogischer Werke.

In Berlin ist der auch in der Schweiz bekannte Komponist und Kapellmeister **Johann Strauss** im Alter von 73 Jahren gestorben. Er war ein Sohn des ehemaligen Wiener Hofball-Musikdirektors Eduard Strauss und Neffe des Walzerkönigs Johann Strauss. Mit ihm ist die Walzer-Dynastie Strauss ausgestorben.

In Wien starb im Alter von 64 Jahren der österreichische Komponist **Julius Bittner.** Er wurde besonders durch seine Oper «Das höllisch Gold» in weiteren Kreisen bekannt.

Konzert und Oper

Zürich. Sinfonische Konzerte. Leitung: Dr. Andreae. Im 4. Konzert, das durch die Haydn-Sinfonie «The Surprise» eingeleitet wurde, spielt der Pariser Pianist Casadesus das C-Moll-Konzert von Saint-Saëns und dasjenige in Es-Dur von Liszt. — Ein das Konzert abschliessendes Orchesterwerk des ungarischen Komponisten Bartok wurde sehr kühl aufgenommen. Im 5. Konzert kamen die Romantiker Weber, (Abo Hassan-Ouvertüre), Schubert (5. Sinfonie) und Mendelssohn (Klavierkonzert G-Moll) zum Wort, sowie César Franck mit den «Variations symphoniques» für Klavier und Orchester. Solist: A. Brailowsky. Im 6. Konzert spielte der Soloflötist A. Jaunet das D-Dur-Konzert von Mozart mit grosser Meisterschaft; dieses Werk zusammen mit der Ouvertüre zur «Verkauften Braut» von Smetana bildeten den Gewinn des Abends. Der Pariser Geiger Francescatti war die grosse Attraktion des 7. Konzertes. Sein Vortrag des Brahms'schen Konzertes liess keine Wünsche offen. Zum Schluss erklang die Pastoralsinfonie von Beethoven. Zu Beginn des Konzertes wurde eine «Partita» für Streichorchester von K. H. David, unter Leitung des Komponisten gespielt... Von den an den Volkskonzerten aufgeführten Werken sei die in Paris entstandene Mozartsche «Symphonie concertante» für Oboe- Klarinette, Horn und Fagott mit Orchester erwähnt, die wir guten Dilettanten-Orchestern warm empfehlen.

Verschiedene Kammermusik-Konzerte dienten zur Belebung alter Musik und alter Instrumente. Wir bringen diesen Bemühungen volles Verständnis entgegen, aber es muss doch gesagt werden, dass Blockflötenmusik nur in einem kleinen, intimen Raum am Platze ist und nur in sparsamen Dosen verabreicht werden darf.

Stadttheater. Die vor einigen Jahren entstandene «Casanova-Oper» von V. Andreae hatte auch bei der diesjährigen Reprise keinen dauernden Bestand, während sich die Repertoirewerke «Lohengrin», die unverwüstliche «Mignon» und «Rigoletto» einer unverminderten Beliebtheit erfreuen. Zu diesen bewährten Werken sind noch d'Alberts «Tote Augen» zu nennen, die sehr freundlich aufgenommen wurden, wie auch die neue Operette «Tanz um Daisy» unseres begabten Kapellmeisters V. Reinshagen. Eine Neueinstudierung von Millöckers «Gasparone» brachte auch volle Häuser.

A. Piguet du Fay.

Nachrichten u. Notizen – Echos et nouvelles

Zürich. Landesausstellung. Die musikalische Leitung des von Edwin Arnet verfassten und von Paul Müller vertonten Festspiels wurde Musikdirektor Max Hengartner übertragen. Die Gesamtregie führt Oskar Eberle. Da die meisten Zürcher Chöre an der L. A. mit eigenen Konzertveranstaltungen beteiligt sind, so ist es ihnen nicht möglich, sich an den Festspielaufführungen als ganze Chöre zu beteiligen. Demnach wird ein Chor zusammengestellt, der sich aus Sängern und Sängerinnen aus allen zürcherischen Chören rekrutiert. Sangeskundige, die keinem Verein angeschlossen sind können sich auch beteiligen... Am 11. und 12. August werden grosse Konzerte von Sektionen des Eidgen. Musikvereins veranstaltet. Als Gesamtchorstücke sind Wagners «Walkürenritt» und der «Triumphmarsch» des waadtländischen Komponisten Gustave Doret vorgesehen. Voraussichtlich werden folgende Sektionen des Eidgen. Musikvereins an der L. A. konzertieren: Civica Filarmonica, Lugano (Dir. Montanaro), Musique militaire, Chaux-de-Fonds, Union Instrumentale Lausanne (Weiss); ferner die Stadtmusikkorps von Arbon (Steinbeck), Bern (St. Jäggi), Luzern (Zimmermann), St. Gallen (Heusser), Winterthur (H. Meyer), Zürich (Mantegazzi). Dazu kommen noch die «Harmonie Wädenswil» (J. H. Müller), die Metallharmonie Binningen (Lüscher) und die «Helvetia Grenchen» (Hermann)... Die anlässlich der L. A. umgebaute Tonhalle ist im Rohbau bereits vollendet. Der grosse Kongressaal hat eine Länge von 46 und eine Breite von 32 m. Die in Glas aufgelöste hohe Ostwand lässt den Blick auf die Stadt und den Zürichberg schweifen. Vom anschliessenden Foyer gelangt man auf eine Freiluftterrasse mit herrlichem Blick auf den See. Neben diesem grossen Saal befinden sich noch fünf Vortragssäle, die leicht zu einem einzigen Saal vereinigt werden können. Es liegen bereits Anmeldungen für 140 Veranstaltungen vor, wovon 68 mit Banketten. Einzelne Veranstaltungen sollen bis 9000 Besucher bringen und mehrere verlangen bis zu 2200 Gedecken.

Zürich. Die berühmte norwegische, an der Neuyorker Metropolitan-Oper tätige Sängerin Kirsten Flagstad konnte zu einem Gastspiel an den diesjährigen Zürcher Festspielen gewonnen werden. Sie wird die «Isolde» und die «Brünhilde» singen und dann nach Paris reisen, wo sie unter Furtwänglers Leitung, bei den Aufführungen des «Ringes» mitwirken wird.

Zürich. Im Zunfthaus «Zur Meise» wurde kürzlich eine neue, nach den Angaben des Zürcher Komponisten Erhart Ermatinger, im Albisbrunner Landerziehungsheim gebaute Hausorgel eingeweiht. Das einmanualige, pedallose Instrument eignet sich besonders für kleinere Räume, für Kapellen und für Schulen.

Luzern. Die Internationalen Musikalischen Festwochen 1939 werden von Mitte Juli bis Anfang September stattfinden. Die Konzerte werden von Ansermet, Busch, Toscanini und Bruno Walter geleitet; für diese Konzerte ist ein Orchester von 90